

DIE PARTNER DES PROJEKTES

An dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziell geförderten Forschungsprojekt beteiligen sich folgende Universitätsinstitute, Unternehmen und Verbände:



Universität Hohenheim
www.uni-hohenheim.de



IBM Deutschland GmbH
www.ibm.com



Comundus GmbH
www.commundus.de



Georg-August-Universität Göttingen
www.uni-goettingen.de



Tierärztliche Hochschule Hannover
www.tiho-hannover.de



**Kuratorium für Technik und
Bauwesen in der Landwirtschaft
(KTBL e.V.)**
www.ktbl.de



**Verbraucherzentrale Baden-
Württemberg**
www.vz-bawue.de

www.itfoodtrace.de

Auf der Website erhalten Sie ausführliche Informationen zu der hier stark verkürzten Vorstellung des Forschungsprojektes. Sie können sich auch direkt an die unten angegebene Kontaktadresse wenden. Wir freuen uns über Ihre Reaktion.

Kontakt

Universität Hohenheim | Life Science Center (760)
Dr. Barbara Bichler
Fruwirthstr. 12 | 70593 Stuttgart
Tel.: 0711/459 2 3989 | Fax: 0711/459 2 4347 |
bichlerb@uni-hohenheim.de | www.itfoodtrace.de

Förderkennzeichen: 0330761



GEFÖRDERT VOM
**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



Rückverfolgbarkeit von Lebens- mitteln tierischer Herkunft

Ein partnerschaftliches, interdisziplinäres Forschungsprojekt



FORSCHUNGS- ANSATZ UND ZIEL

Die **Erzeugung von Nahrungsmitteln** auf Basis von Fleisch und Fleischwaren ist ein **vieltufiger Prozess**. Um eine wirksame **Rückverfolgbarkeit** und **Qualitätssicherung** zu erzielen, ist ein **System zur lückenlosen Dokumentation** entlang der gesamten Wertschöpfungskette erforderlich. Das **Forschungsprojekt IT FoodTrace** hat zum Ziel, erstmalig ein **nachhaltiges, strukturbruch- und barrierefreies IT-Gesamtsystem** zu entwickeln. Es soll die **Zusammenführung**, den **internen Austausch** und die **Verwertung relevanter Daten und Parameter** ermöglichen, die in enger Kooperation mit Unternehmen und Behörden der jeweiligen Stufen erarbeitet wurden.



TRANSPARENZ AUF DEM WEG VOM ERZEUGER ZUM VERBRAUCHER



Qualität als Wettbewerbsfaktor

Wie in allen Wirtschaftsbereichen ist auch in der Agrar- und Lebensmittelbranche Qualität ein zentraler Wettbewerbsfaktor. Sie kann aber nur sichergestellt werden, wenn die Rückverfolgbarkeit innerhalb der **gesamten Wertschöpfungskette** nachvollziehbar ist. Die Rückverfolgbarkeit wird jedoch erschwert durch Struktur- und Medienbrüche, z.B. zwischen landwirtschaftlicher Produktion, Nahrungsmittelindustrie und Konsumenten (s. Abbildung 1). Auch unterschiedliche technische, organisatorische oder fehlende Standards hemmen den Datenaustausch. Diese bislang nicht befriedigend gelösten Probleme sind ein Zentralthema des Forschungsprojektes.

Weitere Fragestellungen des Projektes sind:

- Können Informationstechnologie und IT-gestützte Systeme Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette vom Primärerzeuger bis hin zum Verbraucher hinsichtlich der Lebensmittelrückverfolgbarkeit und Qualitätssicherung unterstützen?
- Kann eine übergreifende Integration von vorhandenen Daten erzielt werden, um einheitliche Datenformatstandards zu erreichen?
- Können die Daten unter Einhaltung von Datenschutz und -sicherheit kommuniziert werden?

Für alle Beteiligten von Interesse

Sollen zukünftig betriebs- und volkswirtschaftliche Schäden durch Manipulation vermieden bzw. eingegrenzt werden, ist eine Transparenz über alle Stufen der Wertschöpfungskette erforderlich. Es sollte im Interesse aller Marktteilnehmer und der Politik sein, über ein nachhaltig wirksames Rückverfolgbarkeits- und Qualitätssicherungssystem zu verfügen.

Verwertbare Ergebnisse

Das Projekt IT FoodTrace lässt unterschiedliche verwertbare Ergebnistypen erwarten:

- Wirtschaftlicher Nutzen durch den Einsatz einer integrativen IT-Gesamtlösung, auf deren Basis sich Rückverfolgbarkeit, Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit verbessern lassen.
- Erkenntnisgewinn sowie Transfer durch interdisziplinäre Zusammenarbeit, der sich auf weitere Bereiche der Lebensmittelherstellung anwenden lässt.
- Fortschritte der Qualitätssicherung durch Analyse bestehender Qualitätsstandards und deren Parameter.
- Gesellschaftspolitischer Mehrwert durch eine ganzheitliche Betrachtungsweise.

